

II-2406 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1223/J

1977 -06- 02

A n f r a g e

der Abgeordneten MELTER, Dvw. JOSSECK  
an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend Mobilmachungsprobleme

In den "Vorarlberger Nachrichten" vom 31.5.1977 findet sich auf Seite 3 folgende Meldung:

"Im Sommer Bundesheer-Manöver im Bregenzerwald - 1500 Soldaten nehmen teil.

Ende August beginnen im Bregenzerwald großangelegte Bundesheermanöver. Von seiten des Vorarlberger Militärkommandos werden die Vorbereitungen bereits getroffen. An den Manövern nehmen rund 1500 Soldaten aus Vorarlberg, Tirol und Niederösterreich teil. Zu diesen Manövern wird auch eine große Anzahl von Reservisten einberufen. Wie der Kommandant des Jägerbataillons 23, Major Holzer, erklärte, gebe es allerdings Probleme bei der Ausrüstung der Reservisten. Außerdem müssen entsprechende Räumlichkeiten für die Einkleidung der Soldaten und die Lagerung der erforderlichen militärischen Geräte gefunden werden, da die Kasernen dafür zu klein sind."

Aus dieser Meldung geht hervor, daß für die ohnehin kleine Zahl von nur 1500 Soldaten, die in Vorarlberg zu einer Truppenübung einberufen wird, die erforderliche Ausrüstung (sowohl Bekleidung als auch Waffen) fehlt. Der besorgte Bürger stellt sich in diesem Zusammenhang sicher die berechnete Frage, wie das Bundesheer seinen Verteidigungsaufgaben gerecht werden soll, wenn nicht einmal so wenige Reservisten im Ernstfall innerhalb kürzester Frist voll ausgerüstet eingesetzt werden können.

Hinzu kommt, daß in Vorarlberg allem Anschein nach zum Zwecke der Landesverteidigung nicht einmal entsprechende Lagermöglichkeiten für Bekleidung, Bewaffnung und sonstige Erfordernisse zur Verfügung stehen.

Auch ist darauf hinzuweisen, daß angeblich schon lange in den Haushaltsvoranschlägen Mittel für den Bau einer neuen Kaserne in Vorarlberg bereitgestellt sind. Nach Informationen seitens der Vorarlberger

- 2 -

Landesregierung liegt es an den Bundesdienststellen, daß bisher weder das dafür angebotene Grundstück in Bludesch angekauft, noch eine Entscheidung darüber getroffen wurde, ob dieser oder irgendein anderer Grund für den Kasernenneubau bestimmt wird.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung die

A n f r a g e :

1. Trifft es zu, daß die erforderliche Ausrüstung für nur 1500 Mann in Vorarlberg nicht sofort bereitgestellt werden kann?
2. Wie rechtfertigen Sie es im Hinblick auf einen Einsatzfall, daß zwar die Reservisten (in Vorarlberg sicher wesentlich mehr als 1500 Mann) bereitstehen, diesen aber weder Bekleidung noch Waffen zur Verfügung gestellt werden können?
3. Welche organisatorischen Maßnahmen werden Sie in die Wege leiten, um die erforderliche Ausrüstung bereitzustellen und deren Lagerung in Vorarlberg zu sichern?
4. Bis wann wird die notwendige Ausrüstung für alle Mob-Beorderten vorhanden sein?
5. Ist die Frage des Standortes einer neuen Kaserne in Vorarlberg bereits entschieden?
6. Bis wann wird der angebotene Grund gekauft sein?
7. Wann kann mit dem Beginn der Bauarbeiten für eine neue Kaserne gerechnet werden - und wie lange dauert voraussichtlich die Bauzeit?

Wien, 1977-06-02